

WOHNEN IN HOYERSWERDA

Die Zeitung für die Mieter der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda



Nr. 1 | April 2008

13. Lausitzer Gewerbemesse in Hoyerswerda 2008

Vom 25. April bis 27. April 2008 findet in der Lausitzhalle Hoyerswerda die 13. Lausitzer Gewerbemesse statt.

Wir laden Sie, wie auch schon in den vergangenen Jahren, an unseren Messestand im oberen Foyer ein. Interessante Präsentationen zu unseren Baumaßnahmen 2008, alles rund um das Thema Vermietung und die Darstellung der außergewöhnlich künstlerischen Gestaltung einer Freifläche unmittelbar in Zentrumsnähe erwarten Sie bei uns.

Auch zum Schwerpunktthema der Gewerbemesse „Senkung des Energiever-

brauches und damit Verringerung des CO₂-Ausstoßes – Wie können wir dazu beitragen?“ erhalten Sie bei uns interessante Informationen zu den energetischen Aspekten unserer Sanierungsmaßnahmen.

Weiterhin verlosen wir tolle Preise unter den Teilnehmern an unserem Gewinnspiel „Entdecke die Entdecker“. Beachten Sie dazu den beiliegenden Flyer.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, dann lassen Sie es sich nicht entgehen und besuchen uns vom 25. bis 27. April 2008 auf der 13. Lausitzer Gewerbemesse.

Geschäftsführung und Mitarbeiter der Wohnungsgesellschaft mbH

Seite 2

- Komplexmodernisierungen 2008

Seite 3

- Teilmodernisierungen 2008
- Energieausweise

Seite 4

- Entdecke die Entdecker
- Wohngeld

Seite 5

- Balkon
- Gästewohnungen

Seite 6

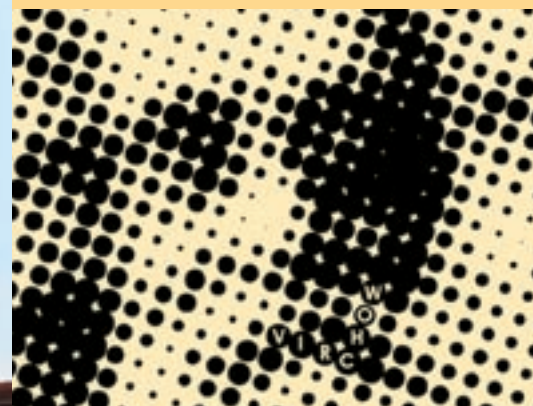
- Gewerberaummieter
- Müllentsorgung

Seite 7

- Mieterfest
- Azubiwohnung

Seite 8

- Wohnungsangebote
- Gewerberäume



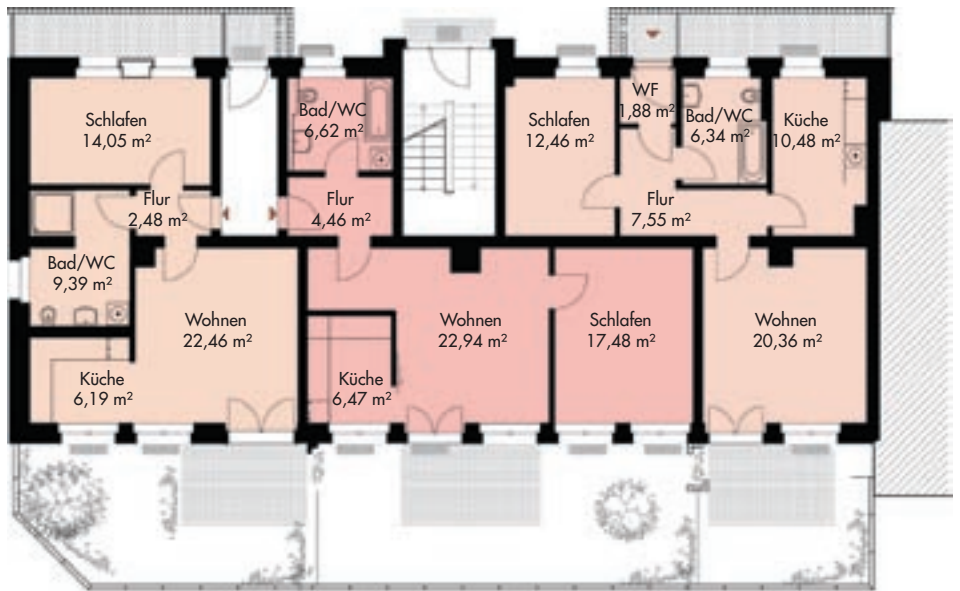
In eigener Sache

Wegen Betriebsruhe sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 2. Mai 2008 nicht erreichbar. Bei Havarien und Notfällen, auch während des Feiertages, ist unser Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 03571 475-113 zu erreichen.

Schulstraße 16 a, b und Steinstraße 14

Der Startschuss für die planmäßigen Umbau- und Sanierungsarbeiten am Schulplatz erfolgte Anfang April mit den Entkernungsarbeiten am Wohnhaus Schulstraße 16 a, b. Die ehemaligen Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss des Wohnhauses Schulstraße 16 a, b und Steinstraße 14 werden zu Wohnungen umgestaltet, die vorhandenen Drei- und Vierraumwohnungen im 1. und 2. Obergeschoss werden modernisiert.

So entstehen im Erdgeschoss der Schulstraße 16 a, b vier behindertengerechte Zweiraumwohnungen und im Erdgeschoss Steinstraße 14 drei barrierefreie Zweiraumwohnungen mit Terrassen auf der Schulplatzseite.



Grundriss Steinstraße 14, Erdgeschoss



Farbkonzept Schulstraße 16 a, b

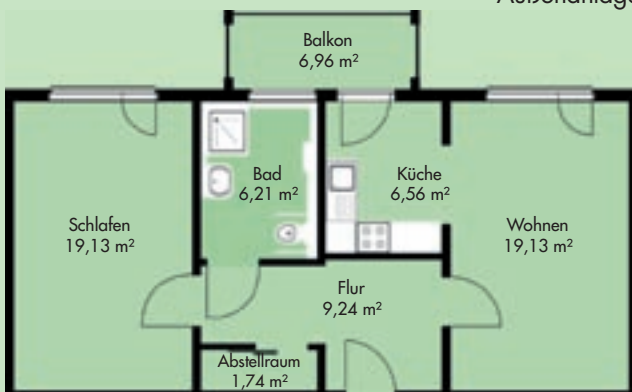


Farbkonzept Steinstraße 14

Bautzener Allee 33/35

Im April 2008 wurde mit den Modernisierungs- und Umbauarbeiten am Wohnhaus Bautzener Allee 33/35 begonnen. Analog

der bereits modernisierten 8-geschossigen Wohnhäuser in der Bautzener Allee erfolgt neben den Modernisierungs- und Umbauarbeiten in den Wohnungen die Dachsanierung, das Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems, der Anbau von Balkonen und die Gestaltung der Außenanlagen. In beiden Eingängen werden die zwei nebeneinander angeordneten Einraumwohnungen zu Zweiraumwohnungen umgebaut, wobei jeweils im 1. und 2. Geschoss die Wohnungen behindertengerecht und die Wohnungen vom 3. bis 7. Geschoss barrierefrei ausgestattet werden. Der Abschluss der Bauarbeiten ist planmäßig im November 2008.



Grundriss behindertengerechte Zweiraumwohnung, 1. Geschoss





Richard-Wagner-Straße 13 und 14

- Einbau von Personenaufzügen
- Erneuerung der Hauseingangstüren
- Einbau von Gegensprechanlagen



Sputnikstraße 1 - 7

- Sanierung der Fassade durch Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems
- Wechsel der Treppenhausfenster



Sputnikstraße 10 - 18

- Sanierung der Fassade durch Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems
- malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser



Virchowstraße 60 (Teilmodernisierung 2008/2009)

- Sanierung der gesamten Fassade/standortgerechte Aufwertung
- Auswechslung einzelner Fenster
- Fugensanierung
- Dämmung der Giebelseite



Lilienthalstraße 2 - 12

- Fassadensanierung mit teilweiser Dämmung
- Erneuerung der Hauseingangstüren
- Fensterauswechslung im Treppenhaus
- Modernisierung der Sanitär- und Elektroinstallation
- Loggiainstandsetzung
- malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser
- Erneuerung der Außenanlagen



Pestalozzistraße 4 a - c

- Erneuerung des Daches
- Fassadensanierung einschließlich Anstrich
- Fensterauswechslung im Treppenhaus
- Dämmung der obersten Geschossdecke und der Kellerdecke



Gebrüder-Grimm-Straße 2 a - c

- Erneuerung des Daches
- Erneuerung einzelner Fenster
- Dämmung der obersten Geschossdecke und der Kellerdecke
- malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser
- Einbau einer Gas-Zentralheizung mit Warmwasserbereitung
- Erneuerung der Sanitär- und Elektroanlage
- komplette bezugsfertige Vorrichtung aller Wohnungen

... für Bestandsgebäude in Vorbereitung

Zurzeit erarbeitet die Wohnungsgesellschaft mbH für ihren Gebäudebestand Energieausweise. Grundlage für diese neue Verfahrensweise ist die seit dem 01.10.2007 in Kraft getretene Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden (Energieeinsparverordnung – EnEV).

Durch den Energieausweis soll ein künftiger Mieter oder Käufer einer Wohnung oder eines Gebäudes neben dem Ausstattungsgrad der Wohnung oder des Hauses auch in der Lage sein, die energetischen Eigenschaften abschätzen zu können. Anhand einer farblichen Richtwertskala ist schnell zu erkennen, ob ein künftiges Mietobjekt im energetisch „grünen Bereich“ oder im „roten Bereich“ liegt.

Die Einführung der Energieausweise wird gestaffelt nach Gebäudealter erfolgen. Für alle Wohngebäude, die bis 1965 errichtet wurden, erfolgt die Erstellung der Energieausweise zum 1. Juli 2008. Wohngebäude ab Baujahr 1966 werden den Energieausweis zum 1. Januar 2009, Nichtwohngebäude zum 1. Juli 2009 erhalten.

Der Energieausweis hat eine Gültigkeit von 10 Jahren.

Die Ausweise können auf der Basis des tatsächlichen, durchschnittlichen Heizenergieverbrauchs je Gebäude berechnet werden, aber auch auf Basis des Energiebedarfes in Abhängigkeit der Beschaffenheit z. B. der Gebäudehülle. Der Energieausweis trifft keine Aussage zu den Heizkosten in einer Wohnung. Diese werden durch das Nutzerverhalten von Wohnung zu Wohnung in einem Gebäude verschieden sein.

Endspurt in der Virchowstraße 37 – 41/46 – 49

Die umfangreichen Baumaßnahmen in beiden Häusern der Virchowstraße gehen dem Ende entgegen. Am Wohnhaus Virchowstraße 37 – 41 werden die Bauarbeiten mit der Montage der Balkonanlagen und der Gestaltung der Außenanlagen sowie der Fertigstellung der Terrassenwohnungen im Mai beendet sein. In der Virchowstraße 46 – 49 erfolgt seit Anfang März schon der Einzug der Mieter.

Besonders auffällig und das Stadtbild prägend sind an beiden Häusern die Balkonbrüstungen. Bei genauem Hinsehen sind darauf Persönlichkeiten zu entdecken, die mit ihren Erfindungen weltberühmt wurden.

Die Idee und die Entwürfe für diese besonders interessante Form der Balkonverkleidungen entstanden beim Dresdener Künstler Thomas Reimann. Mehr über den Bildhauer und Designer Thomas Reimann finden Sie unter www.tmvo.de.

In dem heutigen ersten Teil der Fortsetzungsserie erhalten Sie ein paar Informationen zu den auf den Balkonen abgebildeten Persönlichkeiten.



Napoléon Bonaparte

*15.08.1769, † 05.05.1821

französischer Staatsmann und Feldherr. Als Kaiser der Franzosen stand er einem halbdiktatorischen Regime mit plebiszitären Elementen vor. Durch verschiedene Reformen, wie dem Code Civil oder der Ordnung der Verwaltung, hat Napoléon die staatlichen Strukturen Frankreichs bis in die Gegenwart hinein geprägt.

Manfred Baron von Ardenne

*20.01.1907, † 26.05.1997

deutscher Naturwissenschaftler. Er war als Forscher vor allem in der angewandten Physik tätig und hielt am Ende rund 600 Erfindungen und Patente in der Funk- und Fernstechnik, Elektronenmikroskopie, Nuklear-, Plasma- und Medizintechnik.

Rudolf Ludwig Karl Virchow

*13.10.1821, † 05.09.1902

Arzt an der Berliner Charité und Politiker (Deutsche Fortschrittspartei). Er gilt unter anderem (in der Tradition von Giovanni Battista Morgagni) als Gründer der modernen Pathologie und als einer der bedeutendsten modernen Mediziner überhaupt. Er war Vertreter einer streng naturwissenschaftlich orientierten Medizin.

Louis Braille

*04.01.1809, † 06.01.1852

ist der Erfinder des nach ihm benannten Punktschriftsystems für Blinde, der Brailleschrift.

Quelle: www.wikipedia.org

Wohngeld

Wohngeldzahlungen werden erhöht

Das Kabinett hat am 19. März 2008 die Eckpunkte zur Wohngeldnovelle beschlossen. Die Erhöhung soll nun insgesamt 560 Millionen Euro betragen. Damit wird das Wohngeld für die Empfänger um durchschnittlich zwei Drittel erhöht.

Die Eckpunkte entsprechen dem von Bundesminister Wolfgang Tiefensee im Februar vorgestellten Konzept. Die Bun-

desländer haben dem Konzept bereits zugestimmt. Nach dem Tiefensee-Konzept wird beim Wohngeld eine Heizkostenkomponente neu eingeführt, um den deutlich gestiegenen Heiz- und Energiekosten Rechnung zu tragen. Außerdem werden die Tabellenwerte und die Miethöchstbeträge um je 10 Prozent erhöht, um die Mietentwicklung seit der letzten Wohngelderhöhung auszugleichen. Insgesamt wird das Wohngeld im Durchschnitt von 90 auf 150 Euro monatlich steigen. Von den Verbesserungen wer-

den ab 2009 rund 850.000 Haushalte profitieren.

Die Neuregelungen sollen zum 1. Januar 2009 in Kraft treten.

Weitere Informationen und Downloads zum Thema Wohngeld finden Sie auch auf der Internetseite des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Quelle: www.bmvbs.de

Der Balkon – ein farbiger Wegweiser in den Sommer

Praktische Tipps für die Balkonsaison

Ein liebevoll gestalteter Balkon erfreut nicht nur den Mieter, sondern ist auch für alle anderen Bewohner des Hauses, Gäste oder Spaziergänger eine Bereicherung. Jedes Jahr freuen wir uns erneut über blütenprichtige Wohnoasen.

Aber leider wird die Freude nicht von jedem Mitmenschen getragen. Immer wieder wird hinsichtlich der Nutzung des Balkons an uns die Frage gerichtet: Was ist gestattet und was ist nicht gestattet?

Grundsätzlich hat ein Mieter das Recht, den Balkon nach seinen Vorstellungen zu gestalten. Die Begrünung von Balkonen durch Blumenkästen ist nach einem Urteil des Münchner Amtsgerichts eine allgemeine übliche Nutzung und somit nicht zu beanstanden (AZ.:271 C 23794/2000). Die vom Kläger daraufhin beim Landgericht München I eingelegte Berufung wurde zurückgewiesen. Um Streit zu vermeiden, sollten Mieter aber einige Regeln beachten.

Die bei der Anbringung von **Blumenkästen** einzuhaltende Verkehrssicherungspflicht ist Sache des Mieters. Der Mieter

muss sicherstellen, dass zum Beispiel von den am Geländer innen oder außen angebrachten Blumenkästen keine Gefahr für Nachbarn oder Passanten ausgeht. Pflanzenranken sollten die Grenzen des Balkons nicht überschreiten. Das Gleiche gilt auch für das Gießwasser.

Das Trocknen kleinerer **Wäschestücke** auf einem Wäschetrockner ist ebenso erlaubt. Nicht gestattet ist dagegen, die Wäsche oberhalb der Brüstung bzw. des Geländers aufzuhängen, so dass sich die Nachbarn durch den Anblick gestört fühlen. Der optische Eindruck ist also maßgebend für die Zulässigkeit.

Markisen dürfen nicht ohne Weiteres angebracht werden. Gerade in sanierten Häusern darf die Wärmedämmung der Fassade nicht durchbohrt werden. Deshalb sind mobile Markisen empfehlenswert. Ehe Sie sich ans Werk machen und eine Markise anbauen, sprechen Sie bitte unbedingt mit Ihrem Kundenbetreuer.

Weiterhin darf der Mieter auch auf dem Balkon **grillen**, die Nachbarn aber dürfen dadurch nicht beeinträchtigt werden. Holzkohlegrills sind wegen der davon ausgehenden Brandgefahr und den damit verbundenen Rauchschwaden ohnehin tabu. Erlaubt wären nur Elektrogrills. Wann der

Duft, der vom Grillfleisch ausgeht, für den Nachbarn unzumutbar wird, ist eine Frage des Einzelfalls. Das Beste ist, in Vorbereitung des Grillabends mit dem Nachbarn zu sprechen, um dessen Einverständnis einzuholen. So sind Streitigkeiten von vornherein zu vermeiden.

Ab 22:00 Uhr muss jedoch auf die Einhaltung der Nachtruhe geachtet werden, so dass dann auch Unterhaltungen in normaler Gesprächslautstärke auf dem Balkon nicht mehr weitergeführt werden dürfen.



Gästewohnungen

... in der Bautzener Allee 7 neu eingerichtet

Nach den Renovierungsarbeiten und teilweiser Neueinrichtung präsentiert sich unsere Gästewohnung in der Bautzener Allee 7 im neuen Outfit.

Die Nutzung ist für zwei Personen vorgesehen. Haben Sie zwei Kinder oder kommen Sie zu viert sind Aufbettungen möglich.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in der Stadt Hoyerswerda. Weitere Angebote für Gästewohnungen finden Sie unter www.wh-hy.de.



Alles neu macht der Mai

Wir richten eine weitere Gästewohnung ein. Wo? In der Bautzener Allee 77.

Vorzugsweise für die Gäste unserer Mieter wird hier eine Vierraumwohnung instandgesetzt und als Gästewohnung angeboten.

Die Zimmer dieser Gästewohnung sind geräumig und werden sehr gemütlich eingerichtet. In der Wohnung können dann bis zu sechs Personen übernachten.



Ambulanter Pflegedienst M. Rauber

Wir, der ambulante Pflegedienst, sind seit dem 01.08.2007 in der G.-v.-Scharnhorst-Straße 1 tätig. Wir sind eine selbstständig wirtschaftende Einrichtung mit Büro.

Ambulanter Pflegedienst M. Rauber
Liselotte-Herrmann-Straße 92
02977 Hoyerswerda
Telefon: 03571 600851
Telefax: 03571 604597
E-Mail: ambu-pflegedienst@gmx.de

Im Gebäude der G.-v.-Scharnhorst-Straße 2 und 3 bieten wir eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung im Rahmen der ambulanten Pflege für demenziell und pflegebedürftige ältere Menschen an.

Bei größtmöglichem Erhalt der Selbstständigkeit unterstützt ein professionelles Team an Pflegekräften 24 Stunden rund um die Uhr die Bewohner des Hauses in allen Situationen des täglichen Lebens.

Somit können der größte Teil der Bewohner des Hauses in ihrer häuslichen Atmos-

phäre verbleiben und müssen nicht krankheitsbedingt in ein Pflegeheim umziehen.

Zurzeit wird dieses Angebot des Pflegedienstes gern von den Bewohnern, sowie ihren Angehörigen angenommen.

Im Rahmen der Pflege und Betreuung unserer Patienten und Bewohner bieten wir:

- täglich: Frühstück, Mittagessen, Vesper und Abendbrot;
- wöchentlich: Seniorensport, gesellige Nachmittage mit selbstgebackenem Kuchen und Spielnachmittage (Gesellschaftsspiele, Videovorträge) für Senioren an.

Sind Sie jetzt neugierig geworden und möchten unsere Hilfe in Anspruch nehmen, dann rufen Sie uns jetzt an unter:

Telefon: 03571 455434
Katrin Wischnewski
(Pflegedienstleiterin im Hause)
oder 0151 52403451

Wir würden uns gern über Ihren Anruf freuen!



Auf diesem Wege möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns für die freundliche Unterstützung der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda besonders Frau Klar und Frau Fiedler bedanken.

Informationen zur Müllentsorgung

Einhaltung der Abfallwirtschaftsatzung der Stadt Hoyerswerda

Von der Stadt Hoyerswerda, Amt für Umweltschutz, wurden wir gebeten, nochmals auf o. g. Sachverhalt aufmerksam zu machen.

Verunreinigung im Biomüll

Bei der Entsorgung der Biotonnen im Stadtgebiet musste das Entsorgungsunternehmen wiederholt feststellen, dass in den Biotonnen vermehrt Hausmüll landet. Problematisch ist, dass viele Bürger ihren Biomüll mitsamt einer Folientüte in die Biotonne werfen. Durch diesen hohen Anteil an Störstoffen kommt es zu Schwierigkeiten in der Kompostieranlage, da handelsübliche Kunststoffe nicht kompostierbar sind.

Biotonnen mit hohem Störstoffanteil werden ausschließlich als Hausmüll entsorgt, was wiederum höhere Abfallgebühren für jeden Einzelnen zur Folge hat.

Blaue Tonne

Seit längerer Zeit werden im Stadtgebiet von Hoyerswerda blaue Tonnen durch

gewerbliche Unternehmen mit vertraglicher Bindung durch den Nutzer bereitgestellt. In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass jeder Haushalt, der sich eine eigene blaue Tonne bestellt, einen privatrechtlichen Vertrag mit dem jeweiligen gewerblichen Sammler eingeht und somit die persönliche Verantwortung für die bereitgestellte Tonne und die Entsorgung der Wertstoffe trägt.

Die Stadtverwaltung Hoyerswerda bittet die Bürger darum, wie gewohnt ihre Papierabfälle in die Wertstoffcontainer, die flächendeckend in der Stadt in zumutbarer Entfernung zu finden sind, zu entsorgen.

Folgende E-Mail zum Thema Müllentsorgung erhielten wir von unserer Mieterin Gabriele Mark aus dem Bahnhofsvorplatz 4 f

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgende Mail bitte ich in der nächsten Mieterzeitung zu veröffentlichen.

Am heutigen Morgen, Dienstag, der 01.04.08, leider kein Aprilscherz, fragte mich unser allgegenwärtiger und kompe-

tenter Hausmeister, Herr Homann, ob ich denn gesehen hätte, wie ein Mieter vom Bahnhofsvorplatz Gartenmüll, verpackt in blaue Säcke, vor die eigentlichen Müllcontainer platziert hätte. Hatte ich leider nicht. Es kann auch nur ein Mieter vom Bahnhofsvorplatz mit der Nummer 4 sein, denn nur diese erhielten bei Einzug einen Schlüssel zum Entsorgen des Hausmülls, nicht von Gartenabfällen. Es war nicht nur ein kleiner Beutel, sondern zwei große schwere Säcke, die dort nichts zu suchen haben.

Wer wird das wegräumen? Übernimmt das, wenn überhaupt, das entsprechende Unternehmen, oder wird sich Herr Homann damit abplagen, weil sonst anfallende Kosten auf alle Mieter, auch die, die keinen Garten haben, umgelegt werden. Mit ein wenig Anstand oder Geist hätte man Herrn Homann fragen können. Eine Lösung wäre gefunden worden.

Ich gebe der Überzeugung Ausdruck, dass Gartenbesitzer in Zukunft ihren Müll dort entsorgen, wo er auch hingehört. Ich hoffe, das lesen auch die, die Autoreifen lapidar im Container entsorgen.

Das Haus, in dem feste gefeiert wird

„Nachbarschaftshilfe wird seit eh und je von den Mietern der Röntgenstraße 23 groß geschrieben. Ob Blumen gießen, Schlüsseldienst oder Hundebetreuung auf Zeit, jeder ist sofort zur Stelle, wenn Not am Mann/Frau ist. Ein einschneidendes Erlebnis, dass die Mieter noch enger zusammenrücken ließ, ergab sich mit der Modernisierung des Wohnblockes Röntgenstraße 19 – 25 im Herbst/Winter 2005. Fast fünf Monate lebten wir sozusagen wie eine Familie zusammen und die Entbehrungen, die wir wegen der umfangreichen Bauarbeiten geduldig ertrugen, schweißten uns quasi noch enger zusammen.

Glücklich darüber, dass wir weiterhin im Haus wohnen bleiben, zwei Familien fühlen sich bereits seit Februar 1960 darin wohl, und das wir Ende 2005 ein schmutztes Zuhause übernehmen konnten, feierten wir Mitte Dezember 2005 eine super „Einweihungsfeier“. Es war das erste Mal, dass wir einmal in gemütlicher Runde beisammen saßen. Schnell wurde ein Grill organisiert und mit leckeren Steaks, Grillwürstchen, einem Gläschen Sekt und Rotwein gefeiert. An diesem Abend waren wir uns alle einig, das müssen wir öfter einmal machen.

Die nächste Gelegenheit ergab sich schon im März anlässlich des 80. Geburtstages von Frau Gertrud Breßler. Gründe für gemütliche Treffen fanden sich dann immer öfter. Jede Familie steuerte an diesen Abenden etwas für einen kleinen Imbiss bei, beispiels-



weise leckere Häppchen, ein tolles Süppchen, Kartoffelsalat und bunten Partysalat.

Später beschlossen wir, um die Unkosten zu decken, wird monatlich von jeder Familie unser Haussparschwein mit einem kleinen Obolus gefüttert. Am Jahresende wird der angesparte Betrag für eine tolle Jahresausklangfeier eingesetzt.

Zweimal haben wir uns nun schon 2008 getroffen. Mit einem Frühschoppen, den wir allerdings auf den Abend verlegten, haben wir das neue Jahr eingeläutet. Und

ganz spontan trafen wir uns zur Fastnacht am 5. Februar. Das war die bisher lustigste Party, die wir gefeiert haben. Und ein neuer Termin wurde auch gleich vereinbart. Es stand fest, dass im Februar noch einmal gefeiert wird. Am 25. Februar trafen wir uns im geschmückten Kellerraum in gemütlicher Runde und hatten wieder sehr viel Spaß. Wir sind alle glücklich, dass wir weiter in diesem Haus wohnen können, dafür gebührt der Wohnungsgesellschaft unser Dank.“

**Im Auftrag der Mieter Röntgenstraße 23,
Heiderose Kinastowski**

Azubi-Wohnung sucht neue WG-Mitglieder

Wir suchen ab 1. September 2008 erneut 2 Auszubildende für die Wohngemeinschaft in der Albert-Schweitzer-Straße 18.

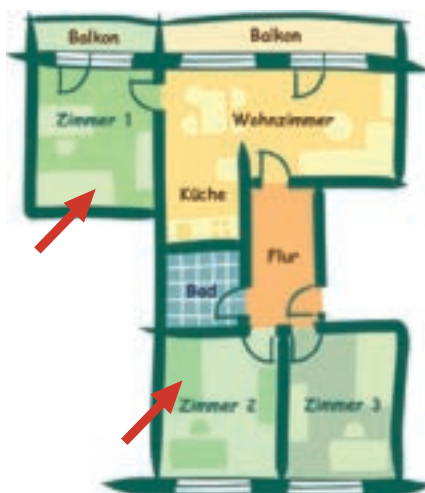
In der unmittelbaren Umgebung befinden sich das Lausitzbad, das Lausitz-Center, der zentrale Busbahnhof, der Bahnhof Neustadt, der Gondelteich und viele Einkaufsmöglichkeiten.

Drei Zimmer der Vierraumwohnung werden von je einem WG-Bewohner; Wohnzimmer, Küche und Bad gemeinsam genutzt. Die eigenen Zimmer sind mit Bett, Schrank, Schreibtisch und Stuhl möbliert und haben jeweils einen Fernsehanschluss. Keine Sorge, die Zimmer können separat abgeschlossen werden. Alle Räume sind im jugendlichen und farbfrohen Stil eingerichtet.

Je nach Zimmergröße (11,44 m² ohne Balkon bzw. 14,33 m² mit Balkon) beträgt die Miete (inkl. Betriebskosten)

zwischen 170,00 Euro und 200,00 Euro, zuzüglich ist eine Kautions in Höhe von 250,00 Euro – 300,00 Euro zu leisten.

Wenn wir eure Neugier geweckt haben, dann schaut einfach bei uns im Vermie-



tungsbüro vorbei, wo ihr alle Informationen zur Wohnung bekommt und gleichzeitig Bewerbungen abgeben könnt.

Mieterzeitung Impressum

Herausgeber Wohnungsgesellschaft mbH
Hoyerswerda
Liselotte-Herrmann-Straße 92
02977 Hoyerswerda

Redaktion Petra Scholz
Telefon 03571 475-408
kontakt@wh-hy.de

Satz/Layout Design Konzept
Telefon 03574 862850

Druck Stoba-Druck GmbH
Am Mart 16
01561 Lampertswalde

Die Mieterzeitung erscheint 4 mal im Jahr, die nächste Ausgabe im Juni 2008.



Neustadt

**Einraumwohnung im Stadtzentrum
altengerecht - komplexsaniert mit Aufzug
Bautzener Allee 41**

3. Etage, ca. 42 m² Wfl., mit Balkon, Bad mit Badewanne und Dusche, tapeziert
Miete: 206,00 Euro zzgl. NK



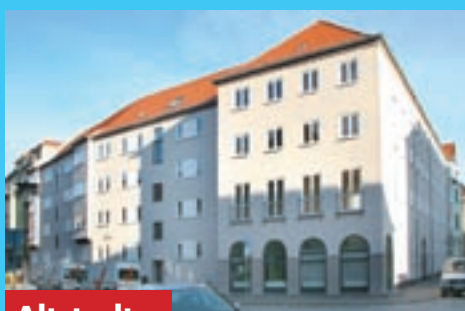
**Zweiraumwohnung im Stadtzentrum - komplexsaniert
Virchowstraße 47**

1. Etage, ca. 48 m² Wfl., mit Balkon, tapeziert
Miete: 254,00 Euro zzgl. NK



Neustadt

Freie Gewerberäume



Altstadt

**Zweiraumwohnung - komplexsaniert
G.-Hauptmann-Straße 1 a**

4. Etage, ca. 64 m² Wfl., mit Balkon, tapeziert
Miete: 340,00 Euro zzgl. NK



Altstadt

**Zweiraumwohnung - komplexsaniert
Theodor-Körner-Straße 5 a**

Dachgeschoss, ca. 77 m² Wfl., tapeziert
Miete: 362,00 Euro zzgl. NK



Altstadt

**Büroräume – Dachgeschoss
Straße am Lessinghaus 5**

ca. 107 m²
Miete nach Vereinbarung

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterinnen im Vermietungsbüro unter Telefon 03571 475-327 und 475-313 zu den bekannten Sprechzeiten.

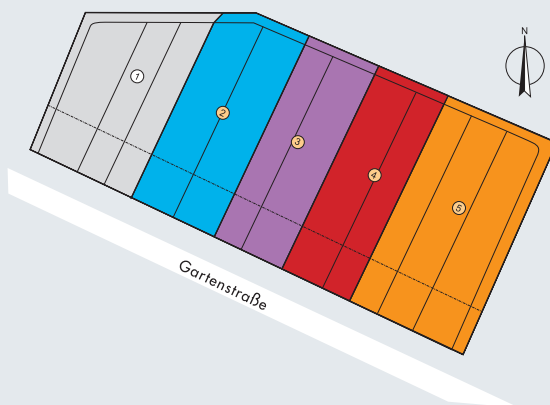
Immobilienangebote

BRÖTHEN

**Noch 4 Baugrundstücke
zu verkaufen!**

Die 4 Eigenheimbaustellen befinden sich an einem ruhig gelegenen Einzelstandort in der Gartenstraße. Der Bröthener Badesee befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Alle Grundstücke sind ortsüblich erschlossen und die Kommunalabgaben (TW, AW) sind bezahlt.



Ansprechpartner:
Enrico Hirth
Telefon 03571 475-426
oder 0178 7475426
Telefax 03571 928283
E-Mail: e.hirth@wh-hy.de

Grundstück Nr. 2:
Größe: ca. 901 m²,
Kaufpreis: 35.139 Euro

Grundstück Nr. 3:
Größe: ca. 786 m²,
Kaufpreis: 28.296 Euro

Grundstück Nr. 4:
Größe: ca. 765 m²,
Kaufpreis: 27.540 Euro

Grundstück Nr. 5:
Größe ca. 1.229 m²,
Kaufpreis: 36.870 Euro



Altstadt

**Gewerbelokal saniert – geeignet für
eine gastronomische Einrichtung
Am Bahnhofsvorplatz 15**

ca. 104 m²
Miete nach Vereinbarung

Freie Stellplätze

Neustadt Ph.-Melanchthon-Straße 16 – 20
Miete: 10,22 Euro/Monat
Tereschkowastraße 7 – 17
Miete: 12,78 Euro/Monat
Collinsstraße 8 – 16
Miete: 10,22 Euro/Monat